

Testbericht Sticks

So einfach wie genial: Man nehme anstelle konventioneller Kunststoff-Felle die MESH-Gewebefelle, wie sie der Schweizer Hersteller DDRUM AG als „Triggerheads“ anbietet und bestückt damit die Snaredrum, Bassdrum und Toms seines Drumsets: Voilà, ein stilles Übungsset, das die leidgeprüften Nachbarn sicherlich überhaupt nicht mehr stören kann. Und darüber hinaus noch eine Methode, von einem akustischen Drumset aus lediglich E-Drumsounds zu triggern: Sound = Elektronik, Optik = Natur!

ALLGEMEINES

Der Schweizer Produzent vertreibt diese weltweit und sind somit überall im Fachhandel erhältlich.

Zum Test schickte uns Daniel Portner ein Set bestehend aus 10", 12", 14", 16" und 22" Triggerheads sowie einen Rim Noise Eliminator; ein ca. 4,5 m langes Gummiprofil, das man gemäß individuellen Trommelmaßen zurecht schneiden kann und auf den Spannreif zieht, damit die lauten Schläge vermieden werden können. Angeboten werden die Triggerheads in Größen von 6", 6.5", 8", 10", 12", 13", 14", 15", 16", 18" Floor, 18" Bassdrum, 20", 22", 24" und 26". Bei den Bassdrumgrößen empfiehlt sich die Verwendung der Protectiondots um Aergern und Kosten zu sparen. Diese Protectiondots empfehlen sich durch ihre Superhaftung auch als Schutz und Soundoptimierer auf regulären Bassdrumfellen.

FELLKONSTRUKTION

Alle Felle sind identisch konstruiert. In einem u-förmigen Aluminium-Trägerreifen ist das nur 0,02 mm starke, schwarze, feinmaschige Gewebe wie die Folie eines Kunststoff-Fells eingeklebt. Auch ein Fellkragen ist wie bei konventionellen Fellen vorhanden. Das Gewebematerial selbst erweist sich als außergewöhnlich reißfest und hält auch allerhöchsten Stimmungen sowie härteren Belastungen durch kräftige Spielweise sehr gut stand. Es empfiehlt sich allerdings, konventionelle Holzstöcke sowie einen Bassdrum Beater aus Filz oder den sehr guten Triggerball zu verwenden, womit die Haltbarkeit und Langlebigkeit der Triggerheads durch die Protectiondots unterstützt und verlängert wird. Sticks aus Kunststoff und Metall strapazieren – wie bei konventionellen Fellen auch – das feinmaschige Gewebe etwas mehr.

FAZIT

Die Triggerheads sind sowohl beim Einsatz für ein „lautloses Übungs-Drumset“ als auch zur Verwendung eines akustischen Drumsets für E-Drum-Triggern eine ganz feine Sache. Die Einstellung eines mit Triggerheads ausgestatteten akustischen

Drumsets auf die individuelle Spielweise und deren besonderen Anforderungen gemäß der jeweils gespielten Stilistik ist bei Verwendung hochwertiger Trigger (Black Trigger der Firma DDRUM AG) und E-Drumsound-Module (2Box) nahezu ein Kinderspiel; bei Verwendung einfacherer Komponenten dauert es vielleicht ein wenig länger, bis man passende Parameter-Werte gefunden hat. Wer sich geduldig damit auseinandersetzt, wird aber ziemlich schnell zu sehr guten Ergebnissen kommen.

Gemessen an der Qualität der Felle und den tollen Möglichkeiten, die sie bieten, sind die Preise angemessen. Erst recht, wenn man bedenkt, dass nun viel mehr Drummer öfter und länger üben können, ohne die Ohren ihrer Nachbarn (oder auch die eigenen!) zu strapazieren. Und ohne Ärger mit den Nachbarn macht das Trommeln einfach viel mehr Spaß! Auch die Möglichkeit, aus einem akustischen Drumset auf einfach Weise mit Triggerheads und Triggern ein E-drum zu machen ist super. Zudem klingt mit Triggerheads ein Biodrum noch so leise wie eine akustische Gitarre und bleibt sehr gut stimmbar.

Größen

- 6"
- 6.5"
- 8"
- 10"
- 12"
- 13"
- 14"
- 15"
- 16"
- 18" Floor
- 18" Bass
- 20"
- 22"
- 24"
- 26"
- Rocker Set (12/13/16/22/14)
- Fusion Set (10/12/14/20/14)
- Rim Noise Eliminator (4,5m)
- Protectiondot (2 Stück)
- Triggerball red small
- black Trigger Set 3/1/1 und 4/1

Den vollständigen Testbericht von *Ralf Mikolajczak* lesen Sie in der STICKS-Ausgabe 01.2000, erhältlich im Zeitschriftenhandel und in guten Musikfachgeschäften ab dem 1. Dezember 1999

© Copyright: [Sticks - ein Magazin des MM-Musik-Media-Verlag GmbH](#)